

CYANOTYPIE MIT FOTONEGATIV

Verwandeln Sie Lieblings- oder Urlaubsfotos mithilfe von Fotonegativen in schöne Cyanotypen, die Sie als Postkarten an Ihre Lieben verschicken oder zum Verzieren von (Geschenk-)Schachteln verwenden können.

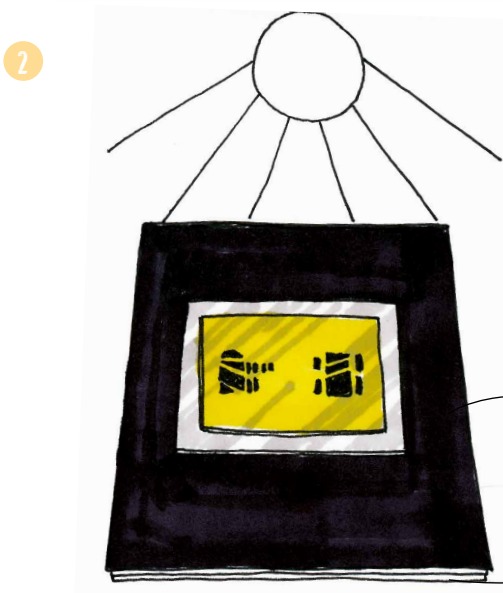
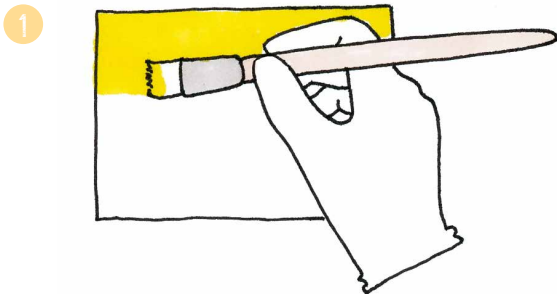


WERKZEUGE & MATERIALIEN

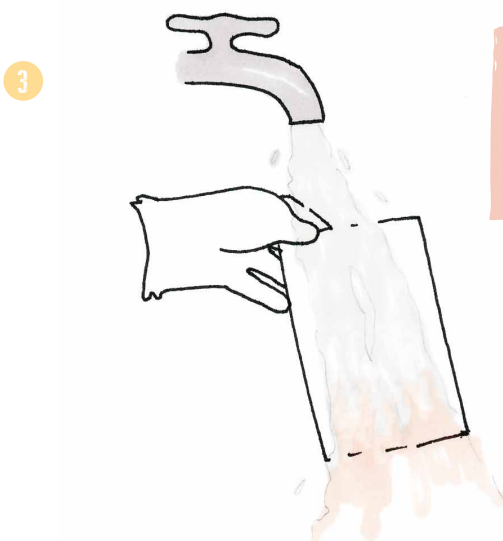
- Schutzhandschuhe, Schürze und Schutzbrille
- Sensibilisator für Cyanotypie
- säurefreies Papier
- Pinsel
- Schwarzes Tonpapier (größer als das Negativ)
- Hartfaserplatte oder stabile Pappe (größer als das Negativ)
- Glasplatte ohne UV-Beschichtung (größer als das Negativ)
- auf Inkjetfolie übertragenes Fotonegativ in der Größe des Druckmotivs
- Behälter für Zitronensäurebad
- Zitronensäure und Messbecher
- Schere und Klebestift oder Sprühkleber
- festes Papier, Karten- oder Geschenk-schachtel in der passenden Größe

MISSGESCHICKE VERMEIDEN

- Wenn sich das Papier nach dem Trocknen des Sensibilisators grün oder blau verfärbt, enthält es Unreinheiten, die die Druckqualität beeinträchtigen.
- Die Glasplatte muss sauber und staubfrei sein, damit der Druck nicht fleckig wird.
- Erscheint das Bild nach dem Wässern fahl und ausgewaschen, ist es entweder unterbelichtet oder Sie haben das Papier nicht ausreichend sensibilisiert. Die Sensibilisatorlösung immer dick und gleichmäßig auftragen. Wenn sie nach dem Trocknen blass und fleckig wirkt, eine zweite Schicht aufbringen. Der Sensibilisator verfärbt sich beim Belichten.



*von oben nach unten:
Glasplatte
Fotonegativ auf Inkjetfolie
Cyanotypie-Papier
schwarzes Tonpapier
Hartfaserplatte*



TIPP

Die Wässerungszeiten (siehe Schritte 3 bis 5) nicht verlängern, um die Farbe nicht auszuwaschen.

ANLEITUNG

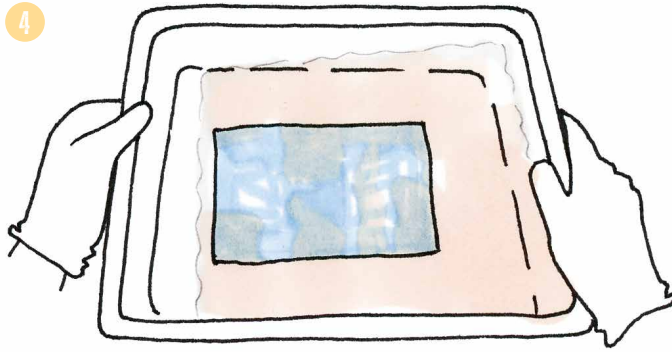
PAPIER SENSIBILISIEREN

1: Ziehen Sie Schürze, Handschuhe und Schutzbrille an und tragen Sie im Dunkeln mit dem Pinsel eine gleichmäßige Schicht Sensibilisator auf ein Blatt säurefreies Papier auf. Das Papier im Dunkeln vollständig trocknen lassen. Die Beschichtung sollte gelblich schimmern. Verfärbt sie sich grün oder blau, deutet dies auf Papierunreinheiten hin, die sich nach dem Belichten als helle Flecken bemerkbar machen. Werfen Sie das Blatt weg!

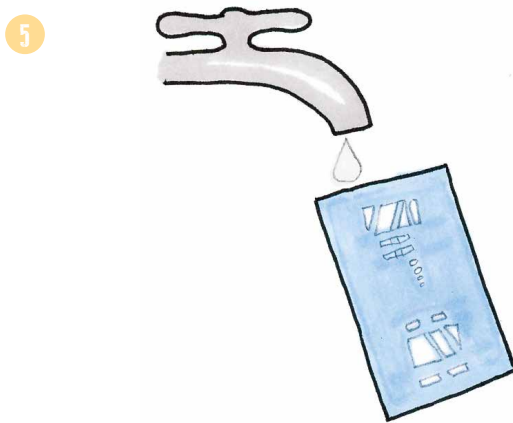
2: Die Hartfaserplatte im Dunkeln mit schwarzem Tonpapier abdecken. Das sensibilisierte Papier auf das Tonpapier und die Inkjetfolie mit der bedruckten Seite nach oben auf das sensibilisierte Papier legen, damit der Sensibilisator das Negativ nicht beschädigt. Die Glasplatte auflegen, alles in die Sonne stellen und das Papier gemäß Herstellerangaben belichten. Dabei verfärben sich alle Bereiche, die dem Licht ausgesetzt sind. Die Belichtungszeit ist abhängig von der Stärke der Sonneneinstrahlung und verlängert sich bei bedecktem Himmel.

ENTWICKELN

3: Das belichtete Papier etwa drei Minuten (oder die gemäß Herstellerangaben erforderliche Dauer) unter fließendes Wasser halten, um die Farbe aus den unbelichteten Stellen auszuwaschen.



4: Die Zitronensäure nach Packungsanweisung in einer Wanne in Wasser auflösen. Ich habe 20 g Zitronensäure mit 0,5 l Wasser angesetzt. Das Papier etwa 2 Minuten lang in dem Zitronensäurebad wässern und dabei ständig bewegen. Dies trägt zur Verbesserung des Druckbilds und der Kontraste bei. Wenn das Blatt danach noch gelbe Stellen aufweist, muss es länger gewässert werden.



5: Das Blatt anschließend noch einmal rund 5 Minuten oder gemäß Herstellerangaben unter fließendem Wasser spülen und zum Trocknen flach hinlegen. Während des Trocknens wird das zunächst blasse Bild immer deutlicher und schärfer hervortreten (siehe „Missgeschicke vermeiden“, Seite 127). Alle belichteten Bereiche leuchten am Ende in einem tiefen Preußischblau.

DRUCK AUFZIEHEN

6: Den fertigen Druck, falls erforderlich, auf die gewünschte Größe zuschneiden und auf festes Papier, eine weiße Grußkarte oder den Deckel einer Geschenkschachtel kleben.

